

Neues Zuhause für Aktives Museum

UMZUG Größere Räume werden eingeweiht

(red). Am 29. Januar werden um 17 Uhr im Beisein von Oberbürgermeisters Helmut Müller und Kulturdezernentin Rita Thies die neuen Büro- und Archivräume des Aktiven Museums Spiegelgasse (AMS) in der Spiegelgasse 9 mit einem Empfang von Mitgliedern, Spendern und Stadtratsmitgliedern, offiziell eingeweiht.

Mit dem Umzug von der Spiegelgasse 7 in das benachbarte Haus in der Spiegelgasse 9 mit den großzügigeren Räumlichkeiten wird ein wichtiger Baustein für die Zukunft des Museums gelegt. Der Verein Aktives Museum Spiegelgasse, vor 22 Jahren gegründet, hat sich in den vergangenen Jahrzehnten als Ort des lebendigen Erinnerns zur ersten Adresse der Wiesbadener Erinnerungskultur entwickelt.

In der Amtszeit von Prof. Karlheinz Schneider, dem Ersten Vorsitzenden des Aktiven Museums Spiegelgasse, wurden einige einschneidende Weichenstellungen für die Zukunft des Vereines vorgenommen. Seit 2007 ist das AMS anerkannter Träger der Freien Jugendhilfe und verfügt über einen hauptamtlichen Jugendreferenten (Jugendinitiative Spiegelbild).

In seiner Ansprache zur Eröffnung des neuen Vereins-Domizils wird der Vorsitzende auf die Stiftung für deutsch-jüdische Geschichte - die Paul-Lazarus-Stiftung - eingehen, die jüngst auf einer Mitgliederversammlung des Aktiven Museums gegründet wurde, um die Forschungsarbeit auch in Zukunft finanziell und institutionell abzusichern.

"Ohne die Mitarbeit zahlreicher ehrenamtlicher Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, vieler Förderer und Spender wäre dieser Schritt allerdings nicht möglich gewesen. Ebenso der Umzug in die neuen Räumlichkeiten, die nicht nur unsere inzwischen stark angewachsene Bibliothek und unser Archiv beheimatet, sondern auch ein Ort des Austausches, des Lernens und Miteinanders sein soll", betonte der Vorsitzende Karlheinz Schneider.

Zu dem Empfang wurden sämtliche Spender, die den Umzug mit ermöglicht haben, eingeladen, ebenso die Mitglieder des Kuratoriums des AMS. Auch werden Gäste aus den Fraktionen und dem Magistrat erwartet.